

Antrag

**der Abgeordneten Helmut Bier, Martin Damaszek, Christoph de Vries (CDU)
und Fraktion vom 09.09.2009**

Betr.: Dem Denkmal Terrassenhaus ein würdiges Erscheinungsbild geben

Aus Anlass des 60. Jahrestages des Feuersturms über Hamburg 1943 wurde am 22. November 2004 im „Hexenpark“ am Billhorner Deich in Rothenburgsort das Denkmal Terrassenhaus des Künstlers Volker Lang eröffnet. Das Denkmal kann an bestimmten Tagen kostenlos besichtigt werden und ist seit Jahren ein Ort von Kranzniederlegungen zum Gedenken an die Opfer vor Ort.

Die Umgebung des Denkmals für die ca. 40.000 Opfer der alliierten Luftangriffe insbesondere in Hamm, Hammerbrook, Borgfelde und eben Rothenburgsort lädt weder zum Besuch des Hauses noch zum Verweilen beim Denkmal ein. Überlebende des Feuersturms haben sich in den vergangenen Jahren wiederholt über das ungepflegte Erscheinungsbild der Grünanlage beschwert.

Im August 2009 wurde das Terrassenhaus leider wiederholt „Opfer“ von Graffiti-Schmierereien.

Eine bessere Ausschilderung des Terrassenhauses, dass es sich nicht um beliebiges kleines Häuschen sondern um ein Denkmal handelt, sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild der Umgebung des Terrassenhaus sollen die Hemmschwellen deutlich erhöhen, damit Jugendliche nicht erneut mit Sprühdosen „Hand“ an die Gedenkstätte legen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Umfeld des Denkmals „Terrassenhaus“ in Rothenburgsort folgende Maßnahmen zu veranlassen:

1. Nach einer äußerlichen Grundreinigung erhält das Terrassenhaus eine Anti-Graffiti-Beschichtung.
2. Das Terrassenhaus wird klar erkennbar als Denkmal ausgewiesen
 - a. durch Aufstellen eines größeren Schildes „Terrassenhaus – Denkmal an die Opfer des Feuersturms über Hamburg 1943“ mit zwei Füßen
 - b. und / oder durch Versetzen des Schildes mit Erläuterungen zum Denkmal vom Gehweg gut sichtbar seitlich neben / vor das Gebäude.
3. Anpflanzen von pflegeleichten Blumen (z.B. Rosenbüschen) für eine würdigere Gestaltung der Umgebung des Denkmals.
4. Errichten von Sitzgelegenheiten gerade für ältere Menschen durch das Aufstellen von Bänken zum Billhorner Deich rechts und / oder links vom Baum.
5. Rückschnitt der Pflanzen bei der Mauer und Herrichten eines Teils der Einfassungsmauern als Sitzmöglichkeit mittels Beplankung.
6. Um die ehrenamtlichen Kräfte zu unterstützen, die das Terrassenhaus derzeit jeden Sonntag zwischen 13 und 16 Uhr für jedermann kostenlos öffnen, bemüht sich die Verwaltung um personelle Unterstützung, z.B. durch sog. Ein-Euro-Kräfte.
7. Die Bezirksversammlung stellt zur Umsetzung der Umgestaltungen aus ihren Finanzmitteln einen Betrag von bis zu 20.000 Euro zur Verfügung.
8. Vor Beginn der Umsetzung der Maßnahmen stellt das Bezirksamt dem Ausschuss Management des öffentlichen Raumes ein Gesamtkonzept zur landschaftsplanerischen Gestaltung der Umgebung des Terrassenhauses im Hexenpark vor.